

**Protokoll über die  
öffentliche Sitzung des Orsrates Brögbern  
vom 11.12.2013**

**Beginn:** 16:30 Uhr  
**Ende:** 17:30 Uhr

**Teilnehmer/-innen:**

Ortsbürgermeister:  
Ludger Ströer

stellv. Ortsbürgermeister:  
Norbert Pleus

Mitglieder (stimmberechtigt):  
Norbert Abeln  
Ortrud Bögel  
Ulrich Hausdorf  
Olga Klein  
Heiner Krämer  
Wolfgang Talle  
Michael Teschke  
Alois Thien  
Beate Waschulewski

Mitglieder (nichtstimmberechtigt):  
Hermann-Otto Wiegmann  
Annette Wintermann

Protokollführer:  
Johannes Kütke

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung
  - a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung
  - b) der Beschlussfähigkeit
  - c) der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 23. Oktober 2013
3. Stellungnahme und Beschlussfassung zur geplanten Errichtung eines Krematoriums
4. Einwohnerfragestunde
  - 4.1. Errichtung eines Krematoriums
  - 4.2. Biotopfläche auf dem Sportplatz
  - 4.3. Siedlung Tannenkamp
  - 4.4. Streudienst
  - 4.5. Umbau des Kindergartens
5. Bericht der Verwaltung
  - 5.1. Ehemalige Hofstelle Thauer
  - 5.2. Sachstandsbericht über die zukünftige Nutzung der Ortsverwaltung Brögbern
  - 5.3. Abbruchunternehmen Moß
  - 5.4. Sitzungstermine
  - 5.5. Brücke an der Sandbrinkerheidestraße
  - 5.6. Verfahren bei Förderanträgen im Bereich Sportförderung
  - 5.7. Ortspläne
6. Vorstellung von Bauvorhaben
7. Gewährung von Zuschüssen
  - a) ev.-luth. Christuskirchengemeinde für die Arbeit der Bücherei im Jahr 2013
  - b) SV Voran Brögbern 1922 e. V. für die Jugendarbeit im Jahr 2013
  - c) kath. Kindergarten St. Marien für die Anschaffung eines Krippenwagens
  - d) kath. Kirchengemeinde St. Marien für die Arbeit der Bücherei im Jahr 2013
8. Anfragen und Anregungen
  - 8.1. Ulanenstraße
  - 8.2. Naturschutzfläche
  - 8.3. Ulanenstraße
  - 8.4. Bookekkernweg/Im Eck

- 8.5. Überfüllung von Schulbussen
- 8.6. Parkplatzsituation an der Sandbrinkerheidestraße

**TOP 1 Begrüßung und Feststellung**  
**a) der Ordnungsmäßigkeit der Ladung**  
**b) der Beschlussfähigkeit**  
**c) der Tagesordnung**

Ortsbürgermeister Ludger Ströer eröffnete um 16:30 Uhr im Heimathaus Brögbern, Duisenburger Straße, die Sitzung des Ortsrates und begrüßte alle Anwesenden. Er stellte dann die Richtigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ortsrat legte einvernehmlich eine geänderte Beratungsfolge der Tagesordnungspunkte fest. Weitere Änderungen nahm der Ortsrat nicht vor.

**TOP 2 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Brögbern vom 23. Oktober 2013**

Der Ortsrat genehmigte einstimmig das Protokoll über die Sitzung vom 23. Oktober 2013.

**TOP 3 Stellungnahme und Beschlussfassung zur geplanten Errichtung eines Krematoriums**

In einleitenden Worten schilderte Ortsbürgermeister Ströer den bisherigen Ablauf zu diesem Thema. Er verlas dann eine Stellungnahme beider Fraktionen des Ortsrates mit folgendem Wortlaut:

„Zu Beginn des Jahres 2013 wurde von privaten Investoren der Wunsch an den Ortsrat Brögbern herangetragen, auf einer Fläche hinter dem evangelischen Friedhof an der Duisenburger Straße ein Krematorium zu errichten. Nach interner Beratung stand der gesamte Ortsrat diesem Vorhaben zunächst offen und wohlwollend gegenüber. Zur Vorgeschichte ist zu sagen, dass der Rat der Stadt Lingen (Ems) im Jahr 2009 die städtische Verwaltung beauftragte, einen geeigneten Standort für ein Krematorium in Lingen zu suchen. Nach gescheiterten Versuchen in den Ortsteilen Biene und Darne steht jetzt dieser mögliche Standort bei uns in Brögbern zur Debatte.

Im Verlauf eines offenen Meinungsbildungsprozesses wurden etliche Gespräche mit Anliegern, den Investoren und der Verwaltung der Stadt Lingen geführt, in die z. T. auch der Ortsrat eingebunden war. Hier zeichnete sich schon ab, dass vor allem Anlieger im Bereich Duisenburger Straße, Bülden, Beckhook und Adeliger Hof diesem Vorhaben ablehnend gegenüberstehen. Es wurde dann eine Informationsfahrt zu einem Krematorium nach Sneek angeboten, an der auch einige Anlieger teilnahmen. Dort wurde man sehr offen über Abläufe und technische Gegebenheiten informiert. Gleichzeitig bildete sich aber eine Art Bürgerinitiative, die unter anderem begann, Unterschriften gegen das Vorhaben zu sammeln.

Am 5. November 2013 fand dann eine öffentliche Bürgerinformationsversammlung statt, in der die Investoren das Vorhaben detailliert vorstellten und ein Fachmann technische Fragen beantwortete. In dieser sehr gut besuchten Veranstaltung konnten sich alle Interessierten über das Vorhaben informieren und Anregungen sowie Bedenken vortragen. Die Investoren gaben einigen Mitgliedern des Ortsrates im weiteren Verlauf Einblick in ihre Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Prozess bis zur Entscheidungsfindung in der heutigen Sitzung von allen Beteiligten sehr offen und konstruktiv durchgeführt wurde, was aus Sicht des Ortsrates als sehr positiv wahrgenommen wird. Die Bürgerinnen und Bürger wurden in diesem Verfahren sehr frühzeitig beteiligt und „mitgenommen“.

Für den Ortsrat ergibt sich nach gründlicher Kenntnisnahme und umfangreichen internen Beratungen über sämtliche Fakten folgendes Bild:

Aus Sicht des Ortsrates Brögbern liegen aus planungsrechtlicher, städtebaulicher, bauordnungsrechtlicher und auch aus immissionsschutzrechtlicher Sicht bis jetzt keine wirklich schwerwiegenden Gründe vor, die gegen dieses Vorhaben sprechen.

Gleichwohl bleibt festzustellen, dass wegen dieses Themas ein Riss durch die Bevölkerung unseres Ortsteils geht. 726 Einwohner haben sich mit ihrer Unterschrift, die kürzlich dem Oberbürgermeister der Stadt Lingen (Ems) und den Fraktionen des Ortsrates vorgelegt wurden, gegen dieses Projekt ausgesprochen. Gegen die Gefühle und Empfindungen von Menschen kann man sehr schwer argumentieren. Die sind naturgemäß subjektiv, aber zu berücksichtigen. Es scheint so, als müsse dieses Phänomen bei zukünftigen Standortsuchen für solche Projekte viel mehr als bisher beachtet werden und auch als weiteres Kriterium in eine Untersuchungsmatrix mit einfließen.

Dazu kommt, dass, betrachtet man die Auslastung der umliegenden, vorhandenen Krematorien, keinesfalls ein Notstand in diesem Bereich zu erkennen ist. Wir greifen mit der Festlegung bestimmter Parameter wie maximal 1.500 Einäscherungen pro Jahr und einem Einzugsbereich von maximal 30 km in die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Betreiber ein. Was, wenn diese Beschränkungen zu wirtschaftlichen Verlusten führen und in nicht allzu ferner Zeit die den Bewohnern Brögberns zugesagten Parameter geändert werden müssen? Das würde zu einem großen Vertrauensverlust in der Bevölkerung führen. Auch werden durch den Bau eines Krematoriums kaum Arbeitsplätze geschaffen.

Nach Abwägung dieser Gesamtlage, vor allem aber unter Berücksichtigung der Gefühlslage der unmittelbaren und mittelbaren Anwohner stimmen wir jetzt wie folgt ab:“

Ortsbürgermeister Ströer ließ dann über die Absicht der Investoren, ein Krematorium am Standort im Bereich Adeliger Hof/Duisenburger Straße zu errichten, abstimmen. Die Ortsratsmitglieder sprachen sich einstimmig gegen die Errichtung eines Krematoriums aus.

Herr Ströer stellte fest, dass man sich die Entscheidungsfindung nicht leicht gemacht habe. Letztlich habe man zum Wohle Brögberns und für ein weiteres friedliches Zusammenleben im Ortsteil entschieden. Herr Krämer stellte die Sichtweise der SPD-Fraktion zum Thema Krematorium dar. Man sei ursprünglich nicht gleich gegen diesen Standort gewesen, zumal ein Brögberner Investor das Projekt geplant habe und auch Unterstützung für solch ein Ansinnen erwarten könne. Seitens der SPD-Fraktion sei man auch der Meinung gewesen, dass eine Bürgerbefragung für den Ortsteil Brögbern sinnvoll gewesen wäre, um ein Meinungsbild zu erhalten. Nach Prüfung durch die Stadt Lingen (Ems) sei eine auf Brögbern begrenzte Bürgerbefragung zu diesem Thema abgelehnt worden. Es seien im Verlauf der letzten Monate auch zahlreiche Unterschriften gegen den Standort des Krematoriums gesammelt worden; der SPD-Fraktion lägen aber keine Erkenntnisse über Unterstützer-Unterschriften für den Standort des Krematoriums vor. Aus diesem Grunde sei man letztlich zu der Entscheidung gelangt, gegen den Standort zu stimmen. Frau Wintermann erklärte dann, dass sie als Mitglied des Stadtrates hinter der Entscheidung der Ortsrates stehe, da die Ortsräte die beste Kenntnis darüber hätten, was die Bevölkerung wolle. Der einstimmige Beschluss des Ortsrates sei als klares Signal zu verstehen und sehr wohl überlegt worden. Sie werde sich darum bemühen, dass die Entscheidung des Ortsrates auch im Stadtrat so mitgetragen werde. Herr Wiegmann erklärte, dass aus seiner Sicht der Fehler in dieser Angelegenheit nicht beim Ortsrat Brögbern sondern beim Ortsrat Darne liege. Dort habe man ohne nähere Prüfung und ohne weitere Diskussion einen Standort für ein Krematorium abgelehnt. Es werde nun für jeden Ortsteil schwierig, eine Diskussion über einen Standort für ein Krematorium zu führen. Ortsbürgermeister Ströer stellte heraus,

dass die Entscheidung im Ortsrat Brögbern unabhängig vom Handeln anderer Ortsräte getroffen wurde. Schuldzuweisungen in dieser Angelegenheit seien nicht zielführend. Man habe sich mit der Sachfrage befasst und sei letztlich aufgrund der vorhandenen Probleme zu dieser Entscheidung gelangt.

## **TOP 4 Einwohnerfragestunde**

### **TOP 4.1 Errichtung eines Krematoriums**

Ein Einwohner forderte den Ortsrat auf, sich hinter die Bürger und den Bürgerwillen zu stellen und zusammen mit der Bürgerinitiative gegen den Standort des Krematoriums vorzugehen. Herr Ströer erklärte, dass die Entscheidung nun im Stadtrat zu treffen sei. Mit dem einstimmigen Beschluss habe der Ortsrat deutlich seine Sichtweise bekundet, dass der Standort in Brögbern nicht realisiert werden sollte. Auf Anfrage einer Einwohnerin antwortete Herr Ströer, dass es sich bei dem Beschluss des Orsrates um eine Empfehlung handele und die Entscheidung abschließend durch den Rat der Stadt Lingen (Ems) getroffen werde. Eine weitere Einwohnerin war der Meinung, dass der Rat der Stadt Lingen (Ems) das Votum aus Brögbern beachten sollte. Genauso wie bei der Entscheidung zum Standort in Darne müsse hier das gleiche Recht gelten und die Entscheidung des Orsrates Berücksichtigung finden. Auf Nachfrage erklärte Herr Ströer, dass den Ortsratsmitgliedern für die heutige Entscheidung keine Beschlussvorlage der Stadt Lingen (Ems) vorlag. Im Rahmen des Prozesses einer politischen Willensbildung und nach Vorliegen aller relevanten Punkte habe der Ortsrat in der heutigen Sitzung eine Entscheidung getroffen. Auf weitere Nachfrage bestätigte er, dass bisher kein Bauantrag für das Krematorium vorliege.

### **TOP 4.2 Biotopfläche auf dem Sportplatz**

Ein Einwohner hinterfragte den Sinn einer Maßnahme der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Lingen (Ems) auf dem Gelände des Sportvereins SV Voran Brögbern. Dort sei zum Schutz einer Biotopfläche eine kostenaufwändige Einzäunung vorgenommen worden. Er erkundigte sich nach dem hierfür aufgewendeten Kostenbetrag und nach den Gründen, warum die Stadt Lingen (Ems) diese Kosten auf sich nehme und die Maßnahme umsetze. Herr Pleus antwortete, dass die Thematik nicht neu sei und man in den letzten Jahren keine Entwicklung von Pflanzen auf dieser Fläche feststellen konnte. Der Ortsrat habe sich mit der Thematik befasst und die Verwaltung nach den Hintergründen der Maßnahme befragt. Man schätze die Situation so ein, dass diese Maßnahme keinen Sinn mache. Insbesondere hinterfragte er, wie damit umgegangen werden soll, wenn Bälle von dieser Fläche heruntergeholt werden müssen. Es solle noch eine weitere Klärung mit der Unteren Naturschutzbehörde erfolgen.

### **TOP 4.3 Siedlung Tannenkamp**

Auf Frage eines Einwohners nach Maßnahmen zur Abführung von Oberflächenwasser auf Erschließungsstraßen im Wohngebiet Tannenkamp erläuterte Herr Ströer die langjährigen Bemühungen des Orsrates, zunächst einmal einen Teilabschnitt des Grenzweges ausbauen zu lassen. Das Verfahren hierzu laufe derzeit und werde von der Stadt Lingen (Ems) begleitet. Falls die Haushaltsmittel für die Maßnahme zur Verfügung gestellt werden, sei zunächst dieser Ausbau durchzuführen. Anschließend werde man sich weiter mit dem Thema des Ausbaus der Straßen im Wohngebiet Tannenkamp befassen.

### **TOP 4.4 Streudienst**

Ein Einwohner machte auf die Situation für die Kinder und Jugendlichen aus dem Ortsteil Brögbern in den Wintermonaten aufmerksam, wenn der Radweg entlang der Bundesstraße B 213 bei Glätte nicht gefahrlos mit dem Fahrrad befahren werden könne. Er

forderte den Ortsrat auf, hier tätig zu werden. Herr Ströer erklärte, dass die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr für die Räumung des Radweges verantwortlich sei. Es sei dem Ortsrat nicht möglich, hier mit eigenen Mitteln zu einem Lösungsansatz zu kommen. Da auch die Straßenmeisterei nicht mehr vor Ort ansässig sei sondern in Nordhorn, könne das Problem nur schwer gelöst werden. Der Ortsrat wolle sich aber des Themas annehmen. Herr Kütke ergänzte den Hinweis, dass die Landesbehörde eine Privatfirma mit der Räumung der Rad-/Gehwege entlang der Bundesstraße 213 beauftragt habe. Der Einwohner forderte noch einmal den Ortsrat auf, hier zum Wohle der Brögberner Kinder und Jugendlichen unterstützend tätig zu werden.

#### **TOP 4.5 Umbau des Kindergartens**

Eine Einwohnerin erkundigte sich nach der Parkplatzsituation beim Kindergarten, die sich im Rahmen der Erweiterung des Kindergartens wohl noch verschärfen werde. Oft werde der Rad- und Gehweg entlang der Straße „Am Kindergarten“ zugeparkt, so dass Kinder diesen Schulweg nicht gefahrlos nutzen könnten. Herr Ströer bestätigte, dass einige Parkplätze im Rahmen der Baumaßnahme entfallen werden. Es sei Aufgabe des Trägers, für ausreichende Parkmöglichkeiten zu sorgen. Im Rahmen der Planungen sei festgestellt worden, dass die zukünftig geringere Parkplatzanzahl auskömmlich sei für den Betrieb der Einrichtung. Durch die unterschiedlichen Anfangszeiten sollte sich die Parkplatzsituation eigentlich entschärfen. Ein Einwohner erklärte, dass die Kirchengemeinde St. Marien als Trägerin für die geschilderte Situation nicht verantwortlich sei, zumal die Trägerin der Einrichtung die Baumaßnahme in Abstimmung mit der Stadt Lingen (Ems) durchführe. Ein Einwohner machte den Vorschlag, ein Halteverbot anzuordnen, damit der Rad- und Gehweg nicht zugeparkt werde. Herr Ströer gab den Hinweis, dass eine häufigere Nutzung des Fahrrades die Situation sicherlich verbessern könne.

#### **TOP 5 Bericht der Verwaltung**

Herr Kütke berichtete über die Durchführung bzw. Veranlassung der in der letzten Ortsratssitzung gefassten Empfehlungen und Beschlüsse.

##### **TOP 5.1 Ehemalige Hofstelle Thauer**

Einige Ortsratsmitglieder machten deutlich, dass nach wie vor Geruchsbelastungen entstehen. Herr Talle erklärte, dass zur Klärung demnächst täglich Aufzeichnungen über Geruchsemissionen gemacht werden könnten. Es wurde auch auf eine mögliche Informationsweitergabe über das Umwelttelefon hingewiesen.

##### **TOP 5.2 Sachstandsbericht über die zukünftige Nutzung der Ortsverwaltung Brögbern**

Die Umbaumaßnahmen für die Ortsverwaltung sind durchgeführt worden. Die Ortsratsmitglieder werden die Situation in Augenschein nehmen.

##### **TOP 5.3 Abbruchunternehmen Moß**

Der Fachdienst Recht und Ordnung prüft die Situation vor Ort. Nach Mitteilung von Ortsratsmitgliedern blende die Beleuchtung den Verkehr auf der Ulanenstraße nicht permanent. Offensichtlich verursache wohl eine Teilbeleuchtung der Fläche des Betriebes Moß die blendende Wirkung für Nutzer der Ulanenstraße.

##### **TOP 5.4 Sitzungstermine**

Folgende Sitzungstermine wurden für die erste Jahreshälfte 2014 eingeplant:

Dienstag, 28. Januar 2014  
Mittwoch, 19. März 2014  
Dienstag, 22. April 2014  
Donnerstag, 5. Juni 2014  
Dienstag, 22. Juli 2014

### **TOP 5.5    Brücke an der Sandbrinkerheidestraße**

Laut Mitteilung des Fachbereichs Tiefbau ist für das Jahr 2014 die Sanierung der Brücke über den Mühlenbach an der Sandbrinkerheidestraße vorgesehen. Baubeginn ist voraussichtlich im zweiten Quartal 2014. Für die Radfahrer bzw. Fußgänger ist zukünftig eine Fläche (Schrammbord) vorgesehen, die später für einen Rad- bzw. Gehweg genutzt werden kann. Herr Pleus gab zu bedenken, dass die Sandbrinkerheidestraße bereits heute sehr intensiv als Abkürzungsstrecke genutzt und schnell befahren werde. Auf Grund der schmalen Brücke müsse der Verkehr stark abbremsten. Dieser positive Aspekt sollte auch bei den Planungen wieder mit berücksichtigt werden.

### **TOP 5.6    Verfahren bei Förderanträgen im Bereich Sportförderung**

Herr Kütke informierte die Ortsratsmitglieder über die künftige Praxis bei Vorliegen von investiven Förderanträgen im Bereich der Sportförderung. Zukünftig sollen sämtliche Förderanträge für investive Maßnahmen zunächst beim Fachbereich Schule und Sport der Stadt Lingen (Ems) eingereicht werden. Von dort werde eine Beratung in den städtischen Gremien herbeigeführt. Falls eine Förderung über die Stadt Lingen (Ems) nicht erfolgen könne, könnten Förderanträge dann bei den Ortsräten gestellt werden. Um eine Gleichbehandlung solcher Anträge zwischen den Ortsteilen und der Stadt Lingen (Ems) zu erreichen, sollen die Ortsräte gebeten werden, die Förderpraxis an den Sportförderrichtlinien der Stadt Lingen (Ems) zu orientieren. Herr Wiegmann war der Meinung, dass es schwierig sein werde, diese Praxis dauerhaft durchzuhalten und wies beispielhaft auf die mögliche Förderung von Musikinstrumenten hin, die sonst zukünftig auch im Bereich des zuständigen Fachdienstes bei der Stadt Lingen (Ems) bearbeitet werden könne. Hierzu ergab sich eine kurze Aussprache.

### **TOP 5.7    Ortspläne**

Herr Ströer teilte mit, dass die vorhandenen Ortspläne hinsichtlich des verwendeten Materials nicht optimal seien. Daraufhin habe die Firma Eckmann nun nach längerer Zeit Ersatzpläne geschickt. Wie mit den Ersatzplänen umzugehen sei, müsse noch geklärt werden.

### **TOP 6        Vorstellung von Bauvorhaben**

Herr Kütke informierte die Ortsratsmitglieder über die Voranfrage von Herrn Stefan Schulte, Lingerfeldstraße 11, 49811 Lingen (Ems), wegen der auf seinem Grundstück zur Eigenversorgung geplanten Errichtung einer Windkraftanlage mit einer Nabenhöhe von 30 m und einem Rotordurchmesser von 13,2 m. Zur endgültigen Beurteilung des Vorhabens im Rahmen eines Bauantrages seien dann gutachterliche Aussagen zu Lärm und Schattenwurf erforderlich. Die Ortsratsmitglieder baten darum, das Vorhaben erneut im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens vorzulegen. Man einigte sich noch nicht auf eine abschließende Stellungnahme.



- TOP 7 Gewährung von Zuschüssen**
- a) ev.-luth. Christuskirchengemeinde für die Arbeit der Bücherei im Jahr 2013
  - b) SV Voran Brögbern 1922 e. V. für die Jugendarbeit im Jahr 2013
  - c) kath. Kindergarten St. Marien für die Anschaffung eines Krippenwagens
  - d) kath. Kirchengemeinde St. Marien für die Arbeit der Bücherei im Jahr 2013

zu a)

Die Ortsratsmitglieder stellten einstimmig 250,00 € zur Verfügung.

zu b)

Einstimmig wurde ein Betrag von 2.000,00 € bereitgestellt.

zu c)

Nach umfangreichen Erläuterungen von Herrn Ströer zum vorliegenden Antrag beschlossen die Ortsratsmitglieder einstimmig, anteilig 2/3 der entstehenden Kosten für die Anschaffung des Krippenwagens (maximal 600,00 €) zur Verfügung zu stellen.

zu d)

Der Bücherei wurde einstimmig ein Betrag von 500,00 € zur Verfügung gestellt.

## **TOP 8 Anfragen und Anregungen**

### **TOP 8.1 Ulanenstraße**

Frau Klein berichtete, dass es im vorderen Teil der Ulanenstraße auf dem Radweg und auf der Zufahrt in den Gewerbebereich sehr dunkel sei. Es sollte geprüft werden, ob hier eine Beleuchtung installiert werden könne.

### **TOP 8.2 Naturschutzfläche**

Herr Pleus bat noch einmal darum, dass die Untere Naturschutzbehörde zu einem Ortstermin auf dem Sportplatzgelände eingeladen werden sollte, um die Maßnahme dort vorzustellen.

### **TOP 8.3 Ulanenstraße**

Herr Krämer berichtete, dass lt. Aussage der Verwaltungsführung der Jagdweg und die Ampel an der Kreuzung Ulanenstraße für die Kinder und Jugendlichen als Schulweganbindung in Richtung Innenstadt gewählt werden sollte. Der Bereich der Kreuzung sei sehr dunkel. Da es sich hier um eine „offizielle Radwegeverbindung“ handele, sollte dieser Bereich ähnlich wie im weiteren Verlauf in Höhe Im Brooke ausreichend ausgeleuchtet werden.

### **TOP 8.4 Bookekkernweg/Im Eck**

Herr Teschke teilte mit, dass eine fußläufige Verbindung zwischen Bookekkernweg und Im Eck ausgeleuchtet werden sollte. Herr Kütke antwortete, dass Freizeitwege grundsätzlich nicht ausgeleuchtet werden, falls Alternativstrecken zur Verfügung stehen, die über ausreichende Beleuchtung verfügen. Herr Teschke bat um weitere Prüfung.

### **TOP 8.5 Überfüllung von Schulbussen**

Herr Teschke bemängelte, dass in letzter Zeit die Schulbusse, die die Brögberner Kinder zu den weiterführenden Schulen bringen, oft sehr überfüllt seien, was zu problema-

tischen Situationen führe. Herr Talle ergänzte den Hinweis, dass die Unternehmen oft zu kleine Busse einsetzen. Beide Ortsratsmitglieder sprachen sich dafür aus, kurzfristig eine Klärung herbeizuführen, damit kurzfristig ausreichend große Busse in einer ausreichenden Anzahl zur Verfügung gestellt werden.

#### **TOP 8.6 Parkplatzsituation an der Sandbrinkerheidestraße**

Frau Wintermann berichtete, dass bei Fußballspielen der Mannschaft der Justizvollzugsanstalt regelmäßig die Seitenstreifen an der Sandbrinkerheidestraße zugeparkt werden, was zu Verkehrsproblemen führe. Da die JVA nur Heimspiele absolviere, sei das relativ häufig der Fall, da die Punktspiele immer vor Ort auf dem Platz erfolgen. Die Verwaltung werde um Prüfung gebeten, welche Maßnahmen ergriffen werden können.

Der Ortsbürgermeister schloss die Sitzung.

---

Ortsbürgermeister

---

Protokollführer/in